

# Soziale Liste Bochum



Britta Anger  
Rathaus  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
44777 Bochum



Bochum, 18. Dezember 2018

Sehr geehrte Frau Anger!

Die Rute, der von der Sozialen Liste Bochum gestiftete alternative Weihnachtspreis für soziale und politische Missetaten, ist Ihnen vom Preiskomitee für das Jahr 2018 verliehen worden.

Damit rügt die Soziale Liste Bochum Ihre oft beschönigende Darstellung der sozialen Entwicklungen und der Sozialpolitik in Bochum. Im „Sommergespräch 2016“ bekannten Sie, dass Bochum bei der Kinderarmut bei 25 % liegt. Aber um die an sich alarmierende Höhe zu relativieren setzten sie hinzu: „Wir liegen bei der Kinderarmut im Durchschnitt des Ruhrgebietes“. Ein Jahr später liegt die Kinderarmut in Bochum schon bei 28 %, ohne das auch nur eine zusätzliche Maßnahme gegen die Kinderarmut bekannt wurde.

Im aktuellen, unter Ihrer Verantwortung erstellten Sozialbericht wird festgestellt, dass in Bochum 38.940 Personen überschuldet sind. Für Sie ergibt sich aber schon aus dem Rückgang um 48 (!) Personen, also 0,1 % eine Art Entwarnung. Zum Thema Altersarmut stellen Sie fest, dass die Kommune „nicht hilflos“ sei und in „Bildung und die Arbeitsplätze“ investiert werden kann. Aber über das wie, mit welchen Maßnahmen eine spürbare Verringerung der Armut erfolgen soll, erfahren wir von Ihnen so gut wie nichts.

Auch ihre Feststellung: „Es gibt keinen Stadtteil, um den wir uns Sorgen machen müssen“, passt in Ihr Beschönigungsmuster. In Ihrem Sozialbericht 2018 brauchen sie sich nur die Konzentration von Armut in den nördlichen Stadtteilen von Wattenscheid, dem Gleisdreieck und den Bezirk Kruppwerke ansehen, um zu einem anderen Ergebnis zu kommen. Auch ein Blick nach Günnigfeld, Leithe oder Werne wäre sicherlich hilfreich.

Auch zur größer werdenden Schere zwischen Arm und Reich trägt die Bochumer Kommunal- und Sozialpolitik hierzu bei. So verschweigt der Sozialbericht Schlussfolgerungen wenn festgestellt wird, dass bei denjenigen, die 2003 über kein oder nur ein geringes Vermögen (bis 6.700 €) verfügten, das Vermögen bis zum Jahr 2013 drastisch gesunken ist. Die verfehlte Anwendung der Hartz-Gesetze wird noch nicht einmal als eine Quelle des Vermögensverlustes genannt. Auf der anderen Seite sind die Vermögen derjenigen deutlich gestiegen, die bisher schon besser gestellt waren. Das statistische Gesamtergebnis ergibt dann, dass das Pro-Kopf-Vermögen in Bochum um 8,5 % auf 57.500 € gestiegen ist.

Bei all diesen Problemen hatten wir bisher nicht den Eindruck, dass Sie Frau Anger, diejenige waren, die die Finger in die sozialen Wunden der Stadt gelegt haben. Innovative, nachhaltige und mutige Initiativen konnten wir nicht erkennen, sondern im Wesentlichen ein verwalten des Mangels.

Wir sind der Meinung, dass Sie nach Bernd Wilmert, Volker Goldmann, Thomas Wenner, Ottilie Scholz, Jens Lücking, Gerd Bollermann, Ernst Kratsch, Axel Schäfer, Michael Townsend, Mario Schiefelbein und Ernst Steinbach eine würdige Preisträgerin für die Rute 2018 sind.

Die Soziale Liste gratuliert Ihnen zur Verleihung des Preises, wünscht eine „besinnliche Weihnachtszeit“ und „gute Vorsätze für das neue Jahr“.

**SOZIALE LISTE BOCHUM**

Wolfgang Schumacher (2. Vorsitzender)